

1 Zur Weiterleitung an: SPD-Bundesparteitag

2 Herzlichen Glückwunsch – 40 Jahre

3 BAföG

4 Bundesweit erhalten 29% der Studierenden Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz
5 (BAföG). 1971 wurde unter der Kanzlerschaft Willy Brandts das BAföG eingeführt, um mehr Menschen die
6 Chance zu geben zu studieren. Innerhalb der letzten 40 Jahre entwickelte sich das BAföG zu einer wahren
7 (sozialdemokratischen) Erfolgsgeschichte.

8

9 Doch in der Gesellschaft der letzten 40 Jahre hat sich viel verändert. Viel mehr Menschen studieren und
10 finanzieren ihr Studium aus unterschiedlichsten Quellen. Ein Großteil ist abhängig von den Eltern und
11 erfährt durch sie finanzielle Unterstützung. Andere gehen neben dem Studium oder der Ausbildung arbei-
12 ten. Ein kleinerer Teil verschuldet sich mit so genannten Studienkrediten.

13

14 Wir müssen die Instrumente der Studienfinanzierung der Realität anpassen. Daher fordern wir:

15

- 16 • **das BAföG muss erhalten bleiben**

17 Die BAföG-Zahlungen ermöglichen vielen Menschen erst die finanzielle Grundlage für weitergehende
18 Bildung wie ein Studium. Es garantiert somit Chancengleichheit zu ermöglichen. Daher stehen wir zum
19 BAföG als wichtigste Finanzierungssäule für Studierende.

- 20 • **Das BAföG muss angemessen erhöht werden**

21 Die Erhöhung der Förderung muss an die Inflation gekoppelt werden. Das BAföG wurde teilweise meh-
22 rere Jahre nicht erhöht. Die Ansprüche waren damit nicht mehr ausreichend. Das muss verhindert wer-
23 den.

- 24 • **Für ein Eltern-unabhängiges BAföG**

25 Die Chance vieler Menschen auf ein Studium hängt sehr oft von der Finanzierungsbereitschaft der Eltern
26 ab. Um unser Ziel der Chancengleichheit zu erreichen, müssen wir garantieren, dass unabhängig von der
27 Zahlungsbereitschaft der Eltern ein Studium möglich ist. Vor allem überschuldete Eltern können ihre
28 Kinder nicht immer adäquat finanzieren. Aus unserer Sicht darf ein Studium nicht vom Willen der Eltern
29 abhängen.

- 30 • **BAföG flexibilisieren**

31 Das BAföG muss an die Anforderung der Gesellschaft angepasst werden. Die wesentlich berufsorien-
32 tierte Studienstruktur Bachelor und Master erfordern Veränderungen. So muss die Altersgrenze (30 Jah-
33 re) abgeschafft werden sowie die Förderung von Teilzeitstudierenden ermöglicht werden.

- 34 • **Das BAföG ist kein Kredit**

35 Unter der Kanzlerschaft Helmut Kohls wurden 50% der BAföG-Zahlung in einen zinslosen Kredit um-
36 gewandelt, der zurückgezahlt werden muss. In manchen Fällen starten Studierende mit über 20.000€
37 Schulden in ihren Beruf. Das lehnen wir ab. Das BAföG ist eine Förderungsleistung und kein Kredit.

- 38 • **BAföG statt Deutschlandstipendium**

39 2% aller Studierenden in Deutschland erhalten ein Stipendium. Das ist äußerst wenig und somit kei-
40 ne Säule für die Finanzierung des Studiums. Wir fordern daher eine Konzentration auf das BAföG, statt
41 neue, unsinnige Stipendiensysteme -wie z.B. das Deutschlandstipendium- zu entwickeln. Soziale Ge-
42 rechtigkeit, statt ausgrenzendes Leistungsprinzip!

- 43 • **BAföG ist mehr als eine Studienförderung**

44 Auch angehende Meister/innen und Schüler/innen oder Teilnehmer/innen an Ausbildung außerhalb
45 der teilstaatlichen Berufsausbildung wie z.B. Ergo- und Physiotherapeut/innen können bisher unter be-
46 stimmten Bedingungen BAföG erhalten. Die bisherige Auswertung war ein richtiger Schritt, muss aber
47 nach den oben genannten Forderungen weiter ausgebaut werden.

48

49 Das BAföG ist klar eine Erfolgsgeschichte. Damit es das auch bleibt braucht es Reformen, die es anzupacken
50 gilt.

51

52 **Begründung:**

53 Erfolgt mündlich.